

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Rates am 25.06.2015
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Verabschiedung von Ratsherrn Radmacher und Verpflichtung seines Nachfolgers	5
2 Einwohnerfragestunde	6
3 Wahl eines Technischen Beigeordneten	6
4 Schulorganisatorische Maßnahmen; Grundschulverbund in Meerbusch-Osterath Vorlage: FB3/0241/2015	7
5 Sanierung Hallenbad Meerbusch; hier: Baubeschluss Vorlage: SIM/0238/2015	8
6 Einrichtung eines Bestattungswaldes in Meerbusch Vorlage: DezIII/0237/2015	10
7 Anträge	11
7.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 3. Juni 2015 auf Ausschussumbesetzung Vorlage: ZD/0064/2015	11
7.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 8. Juni 2015 auf Auschussumbesetzung Vorlage: ZD/0065/2015	13
8 Anfragen	13
8.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 20. Mai 2015 betr. Nachtabstaltung der Straßenlaternen auf dem Gebiet der Stadt Meerbusch Vorlage: ZD/0023/2015	13
9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	14
10 Termin der nächsten Sitzung: 24. September 2015	14
11 Verschiedenes	15
11.1 Amprion; Antrag Bundesfachplanung	15
11.2 Stellplatzproblematik "Villa Löwenburg"	15

11.3	Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	15
11.4	Abriss ehemalige Geschäftsräume "Am Junkerstrauch"	16
11.5	Baubeginn Kita "Laacher Weg"	16
11.6	Energiekosten Lemberger Kunstwerk	16
11.7	Antrag der SPD Fraktion auf Errichtung eines Wohnheimes für Asylbewerber	16
11.8	Aufnahme von Wortbeiträgen in Protokollen	16

Sitzungsort: Städt. Meerbusch-Gymnasium, Mönkesweg 58, 40670 Meerbusch-Strümp, Foyer

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Mielke-Westerlage Bürgermeisterin

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker	Ratsmitglied	
Herr Werner Damblon	Ratsmitglied	
Herr Hans Jürgen Denecke	Ratsmitglied	
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	
Herr Claus Fischer	Ratsmitglied	
Frau Angela Gröters	Ratsmitglied	
Frau Helga Hermanns	Ratsmitglied	
Frau Marlies Homuth-Kenkliès	Ratsmitglied	
Herr Thomas Jung	Ratsmitglied	
Herr Franz-Josef Jürgens	Ratsmitglied	
Herr Leo Jürgens	Ratsmitglied	
Frau Norma Köser-Voitz	Ratsmitglied	
Frau Renate Kox	Ratsmitglied	
Herr Dieter Lerch	Ratsmitglied	
Herr Daniel Meffert	Ratsmitglied	
Herr Bernd Parys	Ratsmitglied	
Frau Gabriele Pricken	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 13
Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied	
Herr Gerd van Vreden	Ratsmitglied	
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 13

von der SPD-Fraktion

Frau Margret Abbing	Ratsmitglied	
Herr Dirk Banse	Ratsmitglied	
Herr Michael Billen	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 11
Herr Jürgen Eimer	Ratsmitglied	
Herr Hans Günter Focken	Ratsmitglied	
Herr Dieter Jüngerkes	Ratsmitglied	
Herr Heinz Jürgen Kaden	Ratsmitglied	
Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied	
Frau Nicole Niederdelmann-Siemes	Ratsmitglied	
Frau Heidemarie Niegeloh	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied
Herr Ralph Jörgens	Ratsmitglied
Herr Klaus Rettig	Ratsmitglied
Herr Christian Welsch	Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege	Ratsmitglied
Herr Joris Mocka	Ratsmitglied
Frau Barbara Neukirchen	Ratsmitglied
Herr Jürgen Peters	Ratsmitglied
Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied
Frau Dr. Karen Schomberg	Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied
Herr Heinrich Peter Weyen	Ratsmitglied

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Michael Eckert	Ratsmitglied
Herr Marc Janßen	Ratsmitglied

von der Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

Herr Wolfgang Müller	Ratsmitglied
Herr Christian Staudinger-Napp	Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz	Erster Beigeordneter
Herr Dr. Just Gérard	Beigeordneter
Herr Helmut Fiebig	Stadtkämmerer
Herr Michael Betsch	Bereichsleiter Servicebereich 11
Herr Thomas Fox	Bereichsleiter Rechnungsprüfungsamt
Herr Jürgen Gatzlik	Bereichsleiter Fachbereich 6
Herr Michael Gorgs	Pressereferat
Frau Beate Heidbreder-Thören	Zentrale Dienste
Herr Detlef Krügel	Bereichsleiter Fachbereich 3
Herr Ulrich Mombartz	Vorsitzender Personalrat
Frau Heike Reiß	Wirtschaftsförderungsreferat
Herr Wolfgang Trapp	Bereichsleiter Fachbereich 5

Schriftführer

Herr Björn Kerkmann	Referent der Bürgermeisterin
---------------------	------------------------------

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Harms	Ratsmitglied
Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied
Herr Uwe Wehrspohn	Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied
Frau Katja Giesen	Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung verweist Bürgermeisterin Mielke-Westerlage auf die nachgereichte Beschlussvorlage über den Rückkauf eines Gewerbegrundstücks im Gewerbegebiet „Im Bundenrott“, über die unter Tagesordnungspunkt 14.1 im nicht öffentlichen Teil abgestimmt werden soll. Des Weiteren liege ein Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vor. Beabsichtigt sei die Verwaltung zu beauftragen, in den Sommerferien erste Gespräche mit Herrn Dr. Rösner im Hinblick auf die Entwicklung der Schullandschaft zu führen. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage verweist zunächst auf § 48 GO, wonach die Dringlichkeit gegeben ist, wenn es sich um eine Angelegenheit handelt, die nicht bis zur nächsten Ratssitzung aufgeschoben werden kann, ohne dass Nachteile eintreten, die nicht wieder rückgängig gemacht werden können.

Ratsfrau Niederdelmann erläutert zunächst die Begründung ihres Dringlichkeitsantrages. Ratsherr Damblon sowie Ratsherr Peters sehen die Dringlichkeit als nicht gegeben, zumal die Verwaltung grundsätzlich an einer bedarfsgerechten Schulstruktur arbeite.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage lässt über die Dringlichkeit abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		21	
SPD	10		
FDP	4		
Bündnis 90 / Die Grünen		6	
UWG		1	1
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin		1	
Gesamt	18	29	1

Damit ist der Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung abgelehnt.

Öffentliche Sitzung

1 Verabschiedung von Ratsherrn Radmacher und Verpflichtung seines Nachfolgers

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage verabschiedet Ratsherrn Franz-Josef Radmacher unter Würdigung seiner langen Ratstätigkeit und seiner Verdienste.

Anschließend verpflichtet Bürgermeisterin Mielke-Westerlage Ratsherrn Franz-Josef Jürgens, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und seine Pflichten zum Wohle der Einwohner zu erfüllen.

2 Einwohnerfragestunde

In der letzten Ratssitzung am 21.05.2015 wurde die Verwaltung unter dem Tagesordnungspunkt 18.6 um Prüfung gebeten, inwiefern vermehrt Flugbewegungen über Meerbusch Osterath zu verzeichnen seien. Auf Nachfrage von Herrn Werner wird die für TOP 11 vorgesehene Berichterstattung über die Nachfrage beim Flughafen vorgezogen. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage führt aus, dass eine entsprechende Anfrage seitens des Flughafens an die Deutsche Flugsicherung GmbH weitergeleitet wurde, die für die Festlegung von Flugrouten sowie die Führung des Flugverkehrs in der Luft verantwortlich ist.

Die DFS hat hierzu den Zeitraum 01.05.2015 bis 21.05.2015 ausgewertet. Von 1.398 Abflügen bei Flugrichtung 23 (Starts in Richtung Meerbusch) auf den Flugrouten MODRU und NETEX führten sieben Flüge wetterbedingt abweichend von der Ideallinie über den Ortsteil Meerbusch-Osterath. Diese 1.398 Abflüge auf diesen Routen waren ca. 25,7 % aller Abflüge bei westlichen Windrichtungen (ca. 24 % auf der Route MODRU und ca. 1,7 % auf der Route NETEX bzw. LMA) und liegen damit in der bisherigen Häufigkeit der Nutzung dieser Routen.

In diesem Zusammenhang verweist Bürgermeisterin Mielke-Westerlage auf das im Internet verfügbare System „STANLY Track“ der DFS. Unter dem Link http://www.dfs.de/dfs_homepage/de/Flugsicherung/Umwelt/Flugverl%C3%A4ufe%20online/D%C3%BCsseldorf/ können die tatsächlichen Flugspuren der letzten zwei Wochen eingesehen werden, sodass man dort auch noch einmal seine Beobachtungen verifizieren kann.

Zur Nachfrage im Hinblick auf die Thematik des Flachstartverfahrens führt Bürgermeisterin Mielke-Westerlage aus, dass dies zuletzt Gegenstand der Konsensrunde gewesen sei. Es sei angekündigt, dass nach den Sommerferien erste Ergebnisse der von Herrn Prof. Isermann durchgeführten Berechnung vorliegen.

3 Wahl eines Technischen Beigeordneten

Beschluss:

Der Rat der Stadt Meerbusch wählt Herrn Michael Assenmacher, Im Wäldle 22, 70771 Leinfelden-Echterdingen, gemäß § 71 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) mit Wirkung zum 1.10.2015 für die Dauer von acht Jahren zum Technischen Beigeordneten der Stadt Meerbusch.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	21		
SPD	10		
FDP		4	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	42	6	

Im Bezug auf die Wahl des Technischen Beigeordneten führt Bürgermeisterin Mielke-Westerlage aus, dass entsprechend der Beschlussfassung in der Ratssitzung am 26.02.2015 die Stelle des Techn. Beigeordneten ausgeschrieben wurde und bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 7. April 2015 18 Bewerbungen eingegangen seien.

Ab dem 11. Mai 2015 hatten die Ratsmitglieder die Gelegenheit, Einsicht in die Bewerbungsunterlagen zu nehmen. Am 2. Juni 2015 hat der Ältestenrat eine Auswahl getroffen, welche Bewerber zur persönlichen Vorstellung in die Fraktionen eingeladen werden.

Die Vorstellung in den Fraktionen erfolgte am 13. Juni 2015, so dass jedes Ratsmitglied die Gelegenheit zum persönlichen Eindruck hatte und Fragen an den Bewerber stellen konnte. Als Ergebnis der Vorstellung haben 6 der 7 im Rat vertretenen Fraktionen ihr positives Votum für Herrn Michael Assenmacher ausgesprochen.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erklärt, dass die Wahl von Herrn Assenmacher zum Technischen Beigeordneten nach § 71 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 50 Abs. 2 GO erfolge.

Gemäß § 50 Abs. 2 GO werden Wahlen, sofern niemand widerspricht, durch offene Abstimmung, sonst durch Stimmzettel vollzogen. Gewählt ist Herr Assenmacher, wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält, wobei Stimmenthaltungen zur Berechnung der Mehrheit nicht mitrechnen (Nein-Stimmen sind gültige Stimmen)

Einem offenen Abstimmungsverfahren wird nicht widersprochen.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage lässt über den Vorschlag abstimmen.

Auf Nachfrage der Bürgermeisterin erklärt Herr Michael Assenmacher, dass er die Wahl annimmt. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage sowie die Fraktionsvorsitzenden gratulieren Herrn Assenmacher zur Wahl.

4 Schulorganisatorische Maßnahmen; Grundschulverbund in Meerbusch-Osterath Vorlage: FB3/0241/2015

Beschluss:

Die Stadt Meerbusch errichtet im Wege der Änderung einen Grundschulverbund aus der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Erwin-Heerich-Schule Bovert, Neusser Feldweg 2, 40670 Meerbusch und der städtischen Barbara-Gerretz-Schule, katholische Grundschule, Fröbelstraße 14, 40670 Meerbusch zum 1. August 2016.

Der Grundschulverbund wird in der städtischen Liegenschaft Wienenweg 38 untergebracht. Die städtischen Liegenschaften, in denen die beiden Schulen bisher untergebracht sind, werden zum 1. August 2016 als Schulstandort aufgegeben und entwidmet.

Hauptstandort wird die Gemeinschaftsgrundschule, Teilstandort die katholische Bekenntnisschule.

Der Grundschulverbund führt den Namen: Städtische Gemeinschaftsgrundschule Wienenweg mit katholischem Teilstandort, Primarstufe.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Genehmigung der Schulaufsicht gem. § 81 (3) Schulgesetz NRW zu beantragen.

Die Zügigkeit des Grundschulverbundes wird auf 3 Züge festgesetzt, es entfallen hierbei 2 Züge auf den Hauptstandort und 1 Zug auf den Teilstandort.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	19	2	
SPD	10		
FDP	4		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven			2
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	42	4	2

Ratsfrau Kox erläutert den Inhalt der Vorlage und verweist auf den Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Schule und Sport. Sodann lässt Bürgermeisterin Mielke-Westerlage abstimmen.

5 Sanierung Hallenbad Meerbusch; hier: Baubeschluss Vorlage: SIM/0238/2015

Beschluss:

1. Der Rat stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zur Sanierung des Hallenbades in Meerbusch-Büderich zu und beauftragt die Verwaltung, den Planungsauftrag an das Planteam Ruhr um die zweite Planungsstufe (Leistungsphasen 4 – 8 nach HOAI) zu erweitern und das Projekt entsprechend dem Planungsergebnis zu realisieren.
2. Der Rat der Stadt Meerbusch stimmt gem. § 85 Abs. 1 i.V.m. § 83 Abs. 1 Sätze 3 und 4 GO NRW der überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 730.000,00 € bei dem Produkt 010 111 140 Technisches Gebäudemanagement (PSP-Element 7.010.120.83.710.001 / 7851 0000 – Sanierung Hallenbad -) zu.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	21		
SPD	10		
FDP		4	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven		1	1
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	40	7	1

Bürgermeisterin führt aus, dass sich seit September 2011 der Rat und die Ausschüsse mit der Frage der Zukunft des städt. Hallenbades beschäftigt haben.

Für das in 1966 errichtete Hallenbad lägen diverse Gutachten der deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen vor. Wesentliche Feststellungen und Empfehlungen der Gutachten beziehen sich in erster Linie auf die hohen Energiekosten auf Grund der vorhandenen Bausubstanz und der veralteten Technik. In der Folge sei ein umfassender baulicher, technischer und funktionaler Sanierungsbedarf erforderlich.

Zudem bestehe ein erhebliches Ausfallrisiko insbesondere bei der Heizzentrale, der Heizungsregelung sowie der Lüftungsanlage. Deren Reparatur würde eine mehrwöchige Schließung des Bades erforderlich machen.

Der Rat hatte im Oktober 2013 einen Sonderausschuss „Hallenbad“ eingerichtet

Der Hallenbadausschuss hat die Sanierungsplanung in 8 Sitzungen intensiv begleitet und dem Hauptfinanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfohlen, nunmehr den Baubeschluss zu fassen.

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss hat die Beschlussempfehlung zur Sanierung an den Rat mit 15 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen gefasst.

Danach soll das Hallenbad neben der technischen und baulichen Sanierung und Erneuerung in der Ausstattung um ein Kinderplanschbecken ergänzt werden, das Sportbecken wird einen hochliegenden Beckenkopf erhalten und komplett neu gefliest werden. Der Umkleide- und Duschbereich wird modernisiert, nicht mehr benötigte Infrastrukturflächen werden zu einem rd. 200 qm großen Fitnessbereich umgebaut. Durch die Attraktivitätssteigerung, u. a. durch das Kinderplanschbecken und der zu erwartenden Synergieeffekte mit der Physiotherapie und dem dazugehörigen Fitnessbereich sei davon auszugehen, dass die Anzahl der Badnutzer steigen wird. Des Weiteren werde davon ausgegangen, dass auf Grund der neuen Technik und isolierender Maßnahmen die Energiekosten jährlich um ca. 90.000 € sinken werden. Baubeginn sei für Anfang 2016 vorgesehen; die Bauzeit betrage ca. 13 – 15 Monaten.

Die Sanierungsmaßnahme erfordere ein Investitionsvolumen von 6.670 Mio. €, wobei ein Betrag von 90.000 € über Fördergelder für die energetische Sanierung, weitere insgesamt 790.000 € durch MWSt-Erstattungen refinanziert werde.

Insgesamt übersteigen die Aufwendungen für die Sanierung die im Haushalt veranschlagten Mittel von rund 5,95 Mio. €. Für den Baubeschluss muss der Finanzierungsbedarf aber in Gänze bereitgestellt werden.

Ergänzend zum Baubeschluss sei insofern eine Genehmigung einer außerplanmäßigen VE in Höhe von 730.000 € erforderlich.

Ratsherr Damblon verweist auf das gelungene Ergebnis des Planungsprozesses. Man habe nunmehr in Zusammenarbeit mit dem Büro Planteam-Ruhr eine wirtschaftlich optimale Lösung erarbeitet.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes sowie Ratsherr Quaß sprechen sich ebenso für die Sanierung aus. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatte sich zwar zunächst für einen Neubau entschieden, jedoch habe man sich im Laufe des Verfahrens von einer Sanierung überzeugen lassen.

Ratsherr Rettig spricht sich gegen die Maßnahme aus sowie auch Ratsfrau Glasmacher und Ratsherr Staudinger-Napp.

6 Einrichtung eines Bestattungswaldes in Meerbusch Vorlage: DezIII/0237/2015

1. Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, dem Empfehlungsbeschluss des Bau- und Umweltausschusses nicht zu folgen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	18	2	1
SPD	6	4	
FDP	4		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	39	8	1

2. Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, die Verwaltung zur Aufnahme von Vertragsverhandlungen mit der Freiherr von der Leyen'sche Grundstücksverwaltung und der FriedWald GmbH zur Einrichtung eines Bestattungswaldes im Meerer Busch zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	18	2	1
SPD	6	4	
FDP	4		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	39	8	1

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage verweist eingangs auf die Zuständigkeit des Rates. Der Bau- und Umweltausschuss habe zwar einen negativen Empfehlungsbeschluss herbeigeführt, jedoch fiel die Entscheidung, die Verwaltung mit Vertragsverhandlungen zu beauftragen, in die Zuständigkeit des Rates.

Über die Beschlussvorlage wird anschließend kontrovers diskutiert.

Ratsherr Damblon erklärt, dass die CDU-Fraktion nicht einheitlich abstimmen werde. Es handle sich bei der Entscheidung u. a. auch um eine Gewissensfrage. Dabei seien auch kulturelle sowie auch gesellschaftliche Faktoren tangiert.

Auch Ratsfrau Niederdellmann-Siemes verweist ebenso auf den gesellschaftlichen Wandel. Wünsche der Bevölkerung, was am Lebensende mit dem Leichnam passiere, müsse entsprechende Berücksichtigung finden.

Ratsherr Weyen verweist auf die mögliche Störung der Flora und Fauna. Er sehe ebenso die Gefahr steigender Kosten in Bezug auf den Strukturwandel der Begräbnisse für problematisch, da diese womöglich zu Lasten der Stadt gehen.

Ratsherr Peters widerspricht der Ansicht. Er sehe eher Jogger oder Radfahrer als größere Störer. Mit der Errichtung eines Friedwaldes sehe er die Möglichkeit, Waldflächenanteile entsprechend zu sichern.

Ratsherr Rettig verweist auf die Entwicklung städtischer Friedhöfe und sieht dabei den Kostenfaktor als wesentliches Entscheidungskriterium für die Wahl der Bestattung. Es sei ohnehin zu prüfen, wie städtische Friedhöfe zukunftssicher gestaltet werden können. Dabei spielten unterschiedliche Modellkonstellationen eine wichtige Rolle.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage lässt anschließend zunächst über die Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses abstimmen, sodann über die Aufnahme von Vertragsverhandlungen mit der Freiherr von der Leyen'sche Grundstücksverwaltung und der FriedWald GmbH.

7 Anträge

7.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 3. Juni 2015 auf Ausschussumbesetzung Vorlage: ZD/0064/2015

Beschluss:

Der Rat beschließt folgende Ausschussumbesetzungen:

Wahlausschuss

Ordentliches Mitglied	streiche Franz-Josef Radmacher	setze Franz-Josef Jürgens
-----------------------	--------------------------------	---------------------------

Wahlprüfungsausschuss

Vertreter 12	streiche Franz-Josef Radmacher	
--------------	--------------------------------	--

Vertreter 8		setze Franz-Josef Jürgens
-------------	--	---------------------------

Die bisherigen Vertreter 8 bis 11 werden zu Vertreter 9 bis 12.

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Ordentliches Mitglied	streiche Franz-Josef Radmacher	setze Gabi Pricken
-----------------------	--------------------------------	--------------------

Vertreter 9		setze Franz-Josef Jürgens
-------------	--	---------------------------

Vertreter 13	streiche Gabi Pricken	
--------------	-----------------------	--

Die bisherigen Vertreter 9 bis 12 werden zu Vertreter 10 bis 13.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**7.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 8. Juni 2015 auf Ausschussumbesetzung
Vorlage: ZD/0065/2015**

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt folgende Ausschussumbesetzung:

Ausschuss für Schule und Sport

Vertreter	setze zusätzlich	Morice-Constantin Ippers
-----------	------------------	--------------------------

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8 Anfragen

**8.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 20. Mai 2015 betr. Nachtabschaltung der Straßenlaternen auf dem Gebiet der Stadt Meerbusch
Vorlage: ZD/0023/2015**

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Der eingesparte Energieverbrauch der Nachtabschaltung in den Wohngebieten (Montag bis Freitag zw. 1.30 Uhr bis 4.00 Uhr) , beträgt rd. 345.000 kWh, dies entspricht, bezogen auf das Jahr 2014, einem Betrag von rd. 67.600,00 € und einer CO 2 Minderung von rd. 193.300 t CO2.

Zu Frage 2:

Der in 2010 von der Stadt beauftragte Gutachter hatte seinerzeit im Hinblick auf die noch nicht ausgereifte LED-Technik und die mangelnde Haltbarkeit der LED-Module Zurückhaltung bei einem flächendeckenden Einsatz empfohlen. Auf dem Markt befinden sich mittlerweile namhafte Hersteller, die erwarten lassen, dass sich die Straßenbeleuchtung dauerhaft wirtschaftlich mit der neuen Technik betreiben lassen. Es ist beabsichtigt, nach Abwicklung des seit dem Haushaltsjahr 2010 in Umsetzung befindlichen Erneuerungsvertrages, insbesondere in Anliegerstraßen, die LED-Technik einzusetzen. Zur Zeit erfolgt ist dies schon, z. B. im Gewerbegebiet „In der Loh“ (6 Stück), auf der „Wittenberger Str.“ (11 Stück) sowie auf der „Ossumer Str.“(4 Stück). Weitere Bereiche befinden sich in der Planung. Dazu gehören „Alt Schürkesfeld“ (27 Stück), der Ortskern in Meerbusch-Osterath (voraussichtlich ca. 30-35 Stück), die Erschließung „Löwenburg“ (4 Stück), die Erschließung bzw. die Erweiterung des Böhlergeländes (45 Stück) sowie Ostara/Frischemarkt (4 Stück). Anhand der Beleuchtungsdatenbank werden derzeit Einsparpotentiale beim Austausch weiterer abgeschriebener bzw. abgängiger Leuchten untersucht.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass partiell diverse alte Beleuchtungsanlagen nicht nach dem heutigen Stand der Technik errichtet wurden und unter Einhaltung der einschlägigen Normen und Richtlinien teilweise erheblich mehr Leuchtstellen errichtet werden müssen, als dies bislang der Fall war.

Darüber hinaus ist ein Ingenieurbüro beauftragt, exemplarisch für den Ortsteil Lank-Latum zu prüfen, inwieweit sich durch gezielte Schaltungen und Optimierungen der bislang nicht möglichen Einzelsteuerungen der jeweiligen Schaltstellen weitere Energieeinsparpotentiale generieren lassen. Auf die ausführliche Darstellung in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 18.03.2015 wird verwiesen.

Zu Frage 3:

Derzeit wird geprüft, ob sich durch die Übertragung des Betriebes der Straßenbeleuchtung an die WBM Kosten für den städt. Haushalt einsparen lassen. Am 25.06.2015 hat zwischen dem Geschäftsführer der WBM, einem beauftragten Wirtschaftsprüfer und der Verwaltung ein Gespräch stattgefunden, in dem erste Zahlen und rechtliche Möglichkeiten der Übertragung diskutiert wurden. Das Ergebnis wird in den nächsten Wochen verwaltungsseitig verifiziert.

Zu Frage 4:

Auf Veranlassung der Bürgermeisterin hat die Polizei der Verwaltung die Daten der Kriminalitätsentwicklung für Meerbusch seit dem Jahre 2006 aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Danach ist die Zahl der Nachtwohnungseinbrüche – 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr - von 56 im Jahre 2006 auf 147 im Jahre 2014 gestiegen, im Tagesbereich ist ein Anstieg von 25 auf 126 zu verzeichnen. Die Diebstähle von und aus KFZ konnten statistisch stundenmäßig nicht zugeordnet werden. Die Diebstähle von KFZ sind von 26 auf 44 gestiegen, die Diebstähle aus KFZ von 250 im Jahre 2006 auf 220 in 2014 gefallen. In einem persönlichen Gespräch haben die Vertreter der Polizei erklärt, dass die Täterverfolgung in den Wohngebieten zu Zeiten der Nachtabschaltung erschwert wird.

9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Rat nimmt den Bericht der Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage berichtet, dass sich die Städte Düsseldorf und Meerbusch für eine Taktverdichtung der U76 bis 21:00 Uhr ausgesprochen hätten. Die Umsetzbarkeit sei an der Stadt Krefeld gescheitert, die nicht bereit gewesen sei, die zusätzlichen Kosten zu übernehmen. Herr Oberbürgermeister Kathstede hat gegenüber Herrn Oberbürgermeister Geisel nunmehr mündlich erklärt, die Mehrkosten im Zusammenhang mit der Taktverdichtung der U 76 übernehmen zu wollen. Herr Oberbürgermeister Kathstede wurde seitens der Verwaltung angeschrieben, m. d. B., die Übernahme der Mehrkosten im Hinblick auf die Taktverdichtung schriftlich gegenüber der Rheinbahn zu erklären.

Des Weiteren verweist Bürgermeisterin Mielke-Westerlage auf den gescheiterten Schlichterspruch der Vertragsparteien von Gewerkschaften und der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände. Am 13. August wollen Gewerkschaften und Vertreter der VKA entsprechende Verhandlungen weiterführen.

10 Termin der nächsten Sitzung: 24. September 2015

Die nächste Sitzung des Rates findet am 24. September 2015 statt.

11 Verschiedenes

11.1 Amprion; Antrag Bundesfachplanung

Ratsherr Staudinger fragt, ob es neue Erkenntnisse zum Thema Konverter und Netzverknüpfung gebe.

Anmerkung des Schriftführers:

Der Stadt ist bekannt, dass der Antrag auf Bundesfachplanung für den Abschnitt Meerbusch-Osterath und Rommerskirchen gestellt ist. Teil des Antrages sind die Eignungskriterien und Standorte für die Konvertersuche, wonach die Dreiecksfläche Kaarst und der Bereich der bestehenden Anlage in Gohr (Rommerskirchen) gleichwertig geeignet sind und die Vorhabenträgerin Amprion die Kaarster Dreiecksfläche favorisiert. Diese soll über eine Stichleitung an den Netzverknüpfungspunkt Meerbusch-Osterath angebunden werden. Eine offizielle Beteiligung der Stadt findet noch im formellen Beteiligungsverfahren statt.

11.2 Stellplatzproblematik "Villa Löwenburg"

Ratsherr Neuhausen erkundigt sich, ob im Zusammenhang mit der in der letzten Sitzung ausgeführten Stellplatzproblematik an der „Villa Löwenburg“ der Investor im näheren Umfeld Grundstücke erworben habe. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erklärt hierzu, dass der Verwaltung von einem Erwerb nichts bekannt sei. Nach aktuellem Stand werden, wie in der letzten Sitzung des APL ausgeführt, 1 Stellplatz abgelöst und 2 weitere auf dem Grundstück geschaffen.

11.3 Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED

Ratsherr Fliege verweist auf den geplanten Austausch der Straßenbeleuchtung am „Kapellengraben“ und „Krokusweg“. Aus seiner Sicht habe die Verwaltung zu kurzfristig die Anlieger entsprechend informiert.

Herr Trapp verweist zunächst auf die übliche Vorgehensweise der Verwaltung. Erst mit Baubeginn werden die Anwohner entsprechend informiert.

In diesem Zusammenhang setzt Ratsherr Peters an die Thematik der LED-Beleuchtung aus TOP 8.1 an und erkundigt sich, wieso die Verwaltung nunmehr LED-Technik verwende, bei der Abwicklung des seit dem Haushaltsjahr 2010 in Umsetzung befindlichen Erneuerungsvertrages aber die Verwaltung an der Natriumdampflampe festhalte.

Hierzu erklärt Herr Trapp, dass der Vertrag aus 2010 nicht ohne Weiteres geändert werden könne, auch wenn der Unternehmer in Verzug sei. Dies sei auch durch Service Recht geprüft worden. Von den in Auftrag gegebenen 1.800 Leuchten habe man bislang 1.500 tauschen können. Die restlichen bereits angeschafften 300 Leuchten werden nunmehr getauscht. Herr Trapp betont im Zusammenhang der allseits geforderten LED-Technik, dass berücksichtigt werden müsse, dass die Technik der Natriumdampflampen keineswegs veraltet sei. Die LED-Technik sei ebenso nicht als „Allheilmittel“ zu bezeichnen. Es gäbe auch im Bereich der LED-Technik Probleme, z. B. bei der Lebensdauer der Platine von 30 Jahren. In Bezug auf die Aussage von Ratsfrau Glasmacher, dass der Stromverbrauch bei LED-Lampen 50 % niedriger sei, ergänzt Herr Trapp, dass die Effizienz der LED (140 Lumen/Watt) noch nicht die der Natriumdampfhochdrucklampen (> 140 Lumen/Watt) erreicht habe. Vielfach werde bei den Argumenten "...mit LED kann man 50 % Energie sparen..." nicht gesagt, mit was man LED vergleicht. Nur im Vergleich mit Quecksilberdampfhochdrucklampen (ca. 60 Lumen/Watt) stimme die Zahl von 50%, jedoch nicht bei Natriumdampfhochdrucklampen. Bei unserem derzeitigen Leuchtaustauschprogramm müsse man aber Natriumhochdrucklampen mit LED vergleichen.

11.4 Abriss ehemalige Geschäftsräume "Am Junkerstrauch"

Ratsfrau Niederdellmann fragt, wieso die ehemaligen Geschäftsräume „Am Junkerstrauch“ abgerissen worden seien, obwohl eine Veränderungssperre bestehe.

Anmerkung des Schriftführers:

Die vom Rat für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 224, Meerbusch-Büderich, Böhler-Siedlung, beschlossene Veränderungssperre wurde 2 mal verlängert und ist im Juni 2014 ausgelaufen. Eine weitere Verlängerung der Veränderungssperre war nicht möglich. Das abgerissene Gebäude befand sich nicht im Eigentum der GWH, sondern eines Privaten.

11.5 Baubeginn Kita "Laacher Weg"

Auf Nachfrage von Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erklärt Bürgermeisterin Mielke-Westerlage, dass der Vertragsentwurf für die Kita „Laacher Weg“ nunmehr vorliege. Baubeginn sei für den 01.08.2015 vorgesehen.

11.6 Energiekosten Lemberger Kunstwerk

Ratsherr Staudinger-Napp erkundigt sich im Zusammenhang der Nachtabstimmung über die Energiekosten für das Lemberg-Kunstwerk an der Stadtbibliothek.

Anmerkung des Schriftführers:

Die Stromkosten betragen jährlich rund 1.500 €.

11.7 Antrag der SPD Fraktion auf Errichtung eines Wohnheimes für Asylbewerber

Ratsherr Focken moniert, dass der Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Wohnheimes für Asylbewerber und Obdachlose an der Insterburger Straße vom 10. Juni 2015 in der Sitzung des Sozialausschusses an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss zur Beratung verwiesen, dann aber in der Sitzung am 18.06.2015 nicht aufgegriffen wurde. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erklärt, dass der Antrag gleichlautend mit der Beschlussvorlage zum IKM — Immobilienkonzept Meerbusch vom 04.02.2015 gewesen sei. Insofern habe man über den Antrag nicht separat beschließen lassen. Der Beschluss des Sozialausschusses decke sich mit der Entscheidung des HAFA vom 18.06.2015.

11.8 Aufnahme von Wortbeiträgen in Protokollen

Ratsherr Janßen moniert, dass zuletzt in der Niederschrift zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss seine kritische Anmerkung zum Immobilienkonzept nicht aufgeführt sei. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erklärt, dass es sich bei der Niederschrift in erster Linie um ein Beschlussprotokoll handle. Sofern sichergestellt werden soll, dass ein Wortbeitrag in der Niederschrift auftauche, soll bitte vor dem Wortbeitrag explizit darauf hingewiesen werden.

Meerbusch, den 2. Juli 2015

Angelika Mielke-Westerlage
Bürgermeisterin

Björn Kerkmann
Schriftführer/in